

Regierungsratsbeschluss

vom 4. März 2003

Nr. 2003/392

Controlling-Konzept für die Verwaltung

1. Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der SO+-Massnahme Nr. 30, „Verstärkung bzw. Aufbau dezentraler Controlling-Funktionen“ hat der Regierungsrat im Herbst 2001 den Controllerkreis, welcher sich aus den Departementscontrollern/innen zusammensetzt, beauftragt, ein einheitliches Controllingkonzept für die gesamte Verwaltung zu erarbeiten.

Im Jahr 2002 hat sich die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates (GPK) schwergewichtig mit dem Thema „Controlling“ befasst. Die GPK hat dieses Thema vor allem gewählt, weil es in der kantonalen Verwaltung mit zunehmender Verbreitung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) immer mehr an Bedeutung gewinnt und es deshalb besonders wichtig erscheint, bereits am Anfang der Entwicklung die Weichen richtig zu stellen.

Im November 2002 wurde der GPK-Bericht über die Prüfung des Controllings im Bereich des Departements des Innern zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Darin wird dem Regierungsrat empfohlen, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten,

- dass flächendeckend verwaltungsweit ein möglichst einheitliches Controllingsystem eingeführt wird;
- dass für departementsspezifische Besonderheiten eine gewisse Bandbreite eingeräumt werden könne, das System insgesamt jedoch als Einheit erscheinen soll;
- dass das Controlling so zu gestalten sei, dass es die Führung effektiv unterstütze und nicht zum Selbstzweck verkomme.

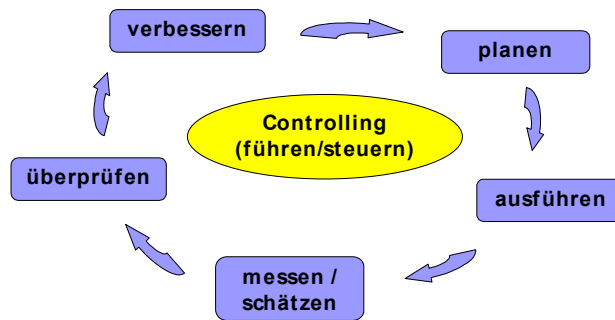
2. Controlling-Konzept

Folgende Departementscontroller/innen haben das Controlling-Konzept in den letzten 15 Monaten in mehreren Arbeitssitzungen erarbeitet:

- Albisetti Bernardo, BJD (seit November 2002)
- Aebe Brigitte, DBK (bis Juli 2002)
- Bänziger Jürg, BJD (bis April 2002)

- Beer Anton, FD
- Brugger Philipp, Ddl
- Heer Daniela, FD
- Hofer Hans, VWD
- Kudelka Dagmar, DBK (seit August 2002)

Basis des Konzeptes ist der ebenfalls in der Privatwirtschaft verwendete Führungskreislauf:



Die einzelnen Kapitel widmen sich deshalb den Themen Planen, Ausführen, Messen/Schätzen, Überprüfen und Verbessern, jeweils angepasst an die Verhältnisse der Verwaltung des Kantons Solothurn.

Während der Erstellung des Controlling-Konzeptes hat es sich gezeigt, dass es sinnvoll sein wird, nur die theoretischen Grundlagen in das Konzept zu verpacken. Alle anderen Elemente, wie

- Detaillierte Beschreibung von Abläufen / Prozessen
- Checklisten
- Formulare
- Gesetzliche Grundlagen
- Etc.

sind in einem zusätzlichen Werk, dem Controller-Handbuch, zusammenzufassen.

3. **Beschluss**

- 3.1 Das beiliegende Controlling-Konzept wird in der Verwaltung des Kantons Solothurn als Grundlage für die Controllingaufgaben verwendet.
- 3.2 Der Controllerkreis wird unter der Führung des Finanzdepartementes beauftragt, als Ergänzung zum Controlling-Konzept bis Ende 2003 ein Controller-Handbuch zu erstellen.

K. Schwaller

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Beilagen

Controlling-Konzept

Verteiler

Departemente (2)

Dienststellen (ohne Beilage)

Kantonale Finanzkontrolle

Amt für Finanzen (3)

Controllerkreis (5, Versand durch das Amt für Finanzen)